VON SALIS



Pfaffen/Calander, AOC Graubünden

Sprecher von Bernegg Pinot Noir Barrique 2022

CHF 48.00

- 75cl
- 13%
- Graubünden
- Pinot Noir
- Robert Parker: 94
- AN 9230722

Degustationsnotiz
Im Bouquet mit Aroma nach schwarzen Waldfrüchten, Kirschen und Vanille überzeugt; am Gaumen kraftvoll, würzigen, dunkel und mit viel Extrakt und reifem Tannin ausgestattet.

Herstellung
Ausbau im Barrique für 12 Monate, 30% Neuholz

Trinkreife
Jahrgang + 10 Jahre

Geniessen zu
Kräftigen Fleischspeisen, gereiftem Käse.

Produzent
Das Weingut Sprecher von Bernegg verbindet jahrhundertealte Weinbautradition mit moderner, biodynamischer Arbeitsweise. Das historische Gutshaus aus dem 17. Jahrhundert liegt im Dorf Jenins, inmitten in der Bündner Herrschaft. Seit 2008 wird das Weingut von Jan Domenic Luzi geführt, der den Betrieb von seiner Tante Dorothea von Sprecher übernommen und konsequent weiterentwickelt hat.
Bewirtschaftet werden rund drei Hektar Rebfläche in besten Lagen der Region. Der Fokus liegt klar auf Pinot Noir, ergänzt durch Pinot Blanc sowie die rare, autochthone Rebsorte Completer. Die Böden sind geprägt von Kalk, Schiefer und mineralischen Ablagerungen, die den Weinen Spannung, Eleganz und präzise Struktur verleihen. Das alpine Klima mit warmen Föhnwinden sorgt für optimale Reife bei gleichzeitig frischer Säure.
Der Weinbau erfolgt biodynamisch, mit grossem Respekt vor Natur und Boden. Im Keller wird minimal interveniert, um den Charakter der Lagen unverfälscht zu bewahren. Die Pinot-Noir-Weine des Gutes zeichnen sich durch feine Frucht, subtile Würze und bemerkenswerte Lagerfähigkeit aus, während der Completer als kraftvoller, eigenständiger Weisswein die Vielfalt der Region unterstreicht. Sprecher von Bernegg steht für Authentizität, Herkunft und kompromisslose Qualität – ein prägender Betrieb der Bündner Herrschaft.

VON SALIS



Sprecher von Bernegg Pinot Noir Barrique 2022

Region

Die Bündner Herrschaft ist das Herzstück des Schweizer Weinbaus im Kanton Graubünden – vier Gemeinden im Churer Rheintal, die zusammen für den besten Ruf einer ganzen Region sorgen: Fläsch, Maienfeld, Malans und Jenins. Die Lage im Talkessel, geschützt von den Bergen und regelmässig verwöhnt vom warmen Südwind, dem Föhn, schafft ein Kleinklima, wie man es sonst kaum in den Alpen findet.
Auf kantonsweit rund 421 Hektar Rebfläche (Stand 2023) wachsen über 40 Rebsorten. Das Herz dieser Fläche schlägt in der Herrschaft: Auf den sonnenverwöhnten Terrassen zwischen Fläsch und Jenins konzentriert sich der grösste Teil der roten Reben des Kantons, allen voran der Pinot Noir – traditionell wird für die Herrschaft ein Rotweinanteil von rund 80 Prozent genannt, deutlich mehr als im kantonalen Schnitt. Bei den weissen Sorten dominiert mengenmässig der Riesling-Silvaner, die grösste Berühmtheit geniesst aber der Completer: eine autochthone Rarität, die in der Region nie ganz verschwunden ist und heute eine kleine Renaissance erlebt. Wegen dieser burgundischen Rebsorten, der kalkreichen Schieferböden und der konstant hohen Weinqualität wird die Bündner Herrschaft seit Jahrzehnten als das „Burgund der Schweiz" gerühmt.
Die Geschichte des Bündner Weinbaus reicht weit zurück: Der älteste schriftliche Beleg datiert auf das Jahr 765, als Bischof Tello von Chur dem Kloster Disentis einen Rebberg vermachte. Der Pinot Noir selbst kam der Überlieferung nach erst um 1630 in die Region – mitgebracht von jungen Bündner Söldnern, die zuvor im Burgund gedient hatten. Was als Import begann, ist heute das unverwechselbare Markenzeichen der ganzen Herrschaft.
Mittendrin liegt Maienfeld, wo von Salis seit 2025 seine neue Vinothek betreibt. Rund 60 Rebbauern aus Fläsch, Maienfeld, Jenins und Malans sowie den benachbarten Weinbaugemeinden Zizers und Trimmis beliefern das Unternehmen; ergänzt wird das Sortiment durch rund zwei Hektar eigene Reben mitten in der Bündner Herrschaft.

Subregion

Jenins liegt auf den Moräneschuttkegeln des Falknis, verteilt um das Dorf herum – eine Lage, die den Reben viel Sonne und gut durchlässige, kalkreiche Böden beschert. Der Überlieferung nach war es der Duc de Rohan, ein französischer Heerführer, der um 1630 den Pinot Noir in die Bündner Herrschaft brachte; ein Denkmal für ihn steht bis heute am Dorfausgang Richtung Maienfeld.
Kulturelles Herzstück der Region ist der Alte Torkel mitten im Jeninser Rebenmeer – das offizielle „Haus des Bündner Weins" der Organisation Graubünden Wein, wo sich auf der Terrasse mit Blick in die Berge nahezu alle Weine der Herrschaft verkosten lassen.
Auch weinbaulich sorgt Jenins gerade für Schlagzeilen: 2026 gewann Georg Schlegel vom Weingut zur alten Post am Mondial des Pinots zum dritten Mal den begehrten Grand-Maestro-Titel – als erster Betrieb überhaupt in der Geschichte des Wettbewerbs. Neben Schlegel zählen Obrecht, Sprecher von Bernegg sowie Myriam & Johannes Lampert zu den führenden Jeninser Weingütern bei von Salis.